



# Schulprogramm

## Der Paul-Maar-Grundschule Sudweyhe

### 1. Vorwort

Das Schulprogramm dient als Instrument der Schulentwicklung und wird daher seit 2006 ständig weiterentwickelt und überarbeitet.

Die Schwerpunkte des vorliegenden Schulprogramms wurden im Rahmen der Gesamtkonferenz vom 06.06.2016 festgelegt. Hierzu dienten zunächst das bisher vorliegende Schulprogramm und die in der Zwischenzeit entwickelten Konzepte.

Zu jedem der thematischen Schwerpunkte wurden die für weiterhin wichtig gehaltenen Inhalte diskutiert und neue hinzugefügt und Inhalte verworfen. Insbesondere wurde die durchgeführte Selbstevaluation im *Mai 2016* und deren Ergebnisse im Schulprogramm mit einbezogen.

Während der Erarbeitungsphasen fand im Rahmen von Dienstbesprechungen und Schulvorstandssitzungen immer wieder der Austausch über Zwischenergebnisse statt. So konnten Meinungsbilder erfasst und gegebenenfalls weitere Impulse gegeben werden.

Die Entwürfe der Arbeitsergebnisse wurden im Schulvorstand diskutiert, in den Schulelternrat eingebracht und anschließend zur Abstimmung auf der Gesamtkonferenz vorgelegt.

Die Inhalte werden zum großen Teil schon langjährig umgesetzt, aber es haben sich auch Neuerungen ergeben, die in der kommenden Zeit erprobt, reflektiert und gegebenenfalls geändert werden müssen.

### 2. Leitbild

#### Präambel

**Wir kommen am Morgen gerne in die Paul-Maar Grundschule Sudweyhe, der Tag wird dort mit Freude verbracht und gehen nach Schulschluss zufrieden nach Hause.**

#### Wissen macht Spaß

- Wir wollen unserem umfassenden Bildungsauftrag nachkommen, indem wir unsere Schüler/ innen zu selbstständigem und kooperativem Arbeiten erziehen. Dabei kommt dem aktiven Begreifen der Lerninhalte eine besondere Bedeutung zu.

#### Gemeinsam - nicht allein

- An unserer Schule legen wir Wert auf die Entwicklung von Sozialkompetenzen. Gemeinsam sind wir stark.
- An unserer Schule legen wir Wert auf soziales Miteinander und gegenseitige Hilfe.

## **Lesen macht Schule**

- Wir wünschen uns ein lesefreundliches Lernklima im Unterricht, denn lesen hilft uns, die Welt zu begreifen.

## **Augen auf – Wir achten und schätzen unsere Umwelt**

- An unserer Schule legen wir Wert auf einen verantwortungsbewussten Umgang mit den natürlichen Ressourcen.

## **Sinnlich sich in seiner Welt erfahren**

- Wir legen Wert auf ein aktives Schulleben.
- Wir sind eine Schule, in der handelnd Lernen und Begreifen durch die Umwelt gewollt wird.

# **3. Schulstruktur und Organisation**

## **Situationsbeschreibung der Paul-Maar-Grundschule Sudweyhe**

Die Paul-Maar-Grundschule Sudweyhe ist seit vielen Jahren eine Verlässliche Grundschule. Im Schuljahr 2013/2014 wurden wir zur offenen Ganztagschule. Unsere Schule liegt am südlichen Rand der Stadt Bremen und im nördlichsten Teil des Landkreises Diepholz.

Im Jahre 1932 wurde der erste Teil des Schulgebäudes errichtet. In den 60er Jahren wurde die Schule um den „Neubau“ erweitert. Ab 2004 wurde durch umfangreiche Sanierungsmaßnahmen das Schulgebäude erneuert und ist heute dadurch hell und freundlich gestaltet.

Zurzeit besuchen in 8 Klassen ca. 170 Kinder die Schule. Aus den 1. und 2. Klassen besuchen fast alle Kinder die 5. Stunde, d. h. die Betreuung der Verlässlichen Grundschule. Danach nehmen aus allen Klassen ca. 100 Kinder an der Ganztagschule teil.

Seit dem Jahr 2000 ist die Paul-Maar-Grundschule im Regionalen Integrationskonzept. Somit sind die Grundlagen für die Inklusion, die seit dem letzten Schuljahr aufsteigend gilt, vorhanden.

Außerdem ist die Paul-Maar-Grundschule Sudweyhe zusammen mit der Grundschule Kirchweyhe, der Grundschule Lahausen und der KGS Kirchweyhe im Kooperationsverbund Hochbegabung.

## **Gebäude/ Räume/ Schulhof**

Die Paul-Maar-Grundschule Sudweyhe besteht aus einem „Altbau“ (1932 erbaut) und einem „Neubau“ (1963, Anbau 1969). Die Pausenhalle verbindet beide Gebäude miteinander. Insgesamt stehen 8 Klassenräume, 1 Musikraum, 1 Förderraum, 3 Räume für den Ganztagsbereich, 1 Lehrerzimmer, 2 Räume für die Verwaltung, eine Hausmeisterloge, 1 Computerraum, 1 kleiner Raum für die Förderschullehrkraft und ein Raum für die Beratungslehrkraft zur Verfügung. Im Keller besteht eine Lagermöglichkeit für Materialien und Platz für den Brennofen.

Im alten Gebäude der „Lehrerwohnung“ ist die Mensa im Jahr 2013 neu gebaut worden. Sie bietet Platz für 50 Kinder und ist durch das Treppenhaus oder einen Fahrstuhl erreichbar. Ein Ruheraum befindet sich ebenfalls in dem Gebäude, für die Kinder, die die Ganztagschule besuchen.

Im gleichen Gebäude sind die Bücherei und der Werkraum eingerichtet.

## Unterrichts- und Pausenzeiten am Vormittag

Stunde/Pause	von	bis
Ankommenszeit	7:45	8.00
1.Stunde	8:00	8:45
2.Stunde	8.50	9:35
Hofpause	9.35	9:50
Frühstückspause	9:50	10:00
3.Stunde	10:00	10:45
4. Stunde	10:50	11:35
Hofpause	11:35	11:50
Frühstückspause	11:50	12:00
5.Stunde	12:00	12:45
6. Stunde	12:50	13.35

## Mittagessen, Hausaufgaben und Nachmittagsangebote

Zwischen 12.45 Uhr und 14.15 Uhr bietet die Ganztagschule für angemeldete Kinder Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung an. Von 14.15 Uhr – 15.45 Uhr finden die AG Angebote der Ganztagschule statt. Von 15.45 Uhr bis 17.00 gibt es eine kostenpflichtige Anschlussbetreuung durch die Gemeinde Weyhe.

Seit dem Schuljahr 2014/2015 ist Frau Birgit Ladewig unsere Koordinatorin. Bei Fragen zur Ganztagschule ist sie unter der Telefonnummer **0151-11768442 erreichbar**.

Bei den Betreuungszeiten der Ganztagschule können folgende Zeiträume gewählt werden:

- Bis 14.15 Uhr Hausaufgabenbetreuung und Mittagessen. Für diese Schlusszeit gibt es keinen Bustransport.
- Bis 15.45 Uhr Arbeitsgemeinschaften, freies Spiel (teilweise auch noch Hausaufgabenbetreuung). Zu dieser Schlusszeit fährt ein Schulbus, der alle Haltestellen anfährt.
- Kostenpflichtige Anschlussbetreuung bis 17.00 Uhr. Es gibt keine Schülerbeförderung zum Ende der Anschlussbetreuung.

Bei Kindern, die schon an Betreuungszeiten der Ganztagschule angemeldet sind, gilt diese Anmeldung für die **gesamte** Grundschulzeit. Sollten eine Abmeldung bzw. einen Wechsel der Betreuungstage, -zeiten und der Mittagsverpflegung gewünscht werden, ist immer nur eine Änderung zum Schulhalbjahr möglich. Die Abmeldung bzw. der Wechsel muss per Antrag bis zu folgenden Terminen vorliegen:

**Änderungen zum Schuljahresbeginn bis 15. März,**

**Änderungen zum Schulhalbjahr (01.02.) bis 15. November.**

Entsprechende Formulare gibt es auf der Internetseite der Gemeinde, Grundschule oder im Sekretariat der Grundschule.

In Ausnahmefällen können die Kinder an einzelnen Tagen vom Nachmittagsbetrieb befreit werden. Dies aber nur, wenn es sich um wichtige Gründe handelt (z.B. ein Arztbesuch) . Die Kinder können dann früher nach Hause gehen oder abgeholt werden. Dies geht allerdings nur zu den festen Schlusszeiten 12.45 Uhr, 14.15 Uhr oder 15.45 Uhr. Dazwischen ist das Verlassen oder Abholen aus der Schule nicht möglich. In diesen Ausnahmefällen muss das Kind mindestens **zwei Tage** bevor es früher gehen soll **schriftlich** bei Frau Ladewig abgemeldet werden.

### **Betreuungsstunde und Vertretungsunterricht**

Seit der Einführung der Verlässlichen Grundschule sind Pädagogische Mitarbeiterinnen an unserer Schule tätig. Ihre Aufgabe ist es die Kinder der 1. und 2. Klassen in der 5. Schulstunde zu betreuen. Darüber hinaus vertreten die Pädagogischen Mitarbeiterinnen Unterricht, wenn Lehrkräfte erkrankt sind oder aus anderen Gründen ihren Unterricht nicht durchführen können. In einem Konzept sind hierfür die Grundlagen festgelegt.

## **4. Schulprofil**

### **Verlässliche Grundschule und Ganztagschule**

Seit dem Schuljahr 2013/2014 ist die Paul-Maar-Grundschule Sudweyhe eine offene Ganztagschule. Das bedeutet, dass die Eltern an unserer Schule die Wahl haben, ob sie ihr Kind für die reine Unterrichtszeit anmelden, oder zusätzlich im 1. und 2. Schuljahr die Betreuung der Verlässlichen Grundschule wünschen, d. h. ein verlässlicher Verbleib ihres Kindes für 5 Stunden an der Schule. Oder ob sie die Ganztagsbetreuung von montags bis donnerstags bis 14.15 Uhr oder bis 15.45 Uhr wünschen. Darüber hinaus bietet die Gemeinde Weyhe an unserer Schule die kostenpflichtige tägliche Anschlussbetreuung bis 17.00 Uhr an.

Im Konzept zur Ganztagschule ist geregelt, wie die Zeit, die Kinder außerhalb des Unterrichtes an unserer Schule verbringen, gestaltet wird. (siehe Anhang)

### **Soziales Lernen**

**„Die Grenzen des einzelnen enden dort,  
wo die Freiheit des anderen verletzt wird.“**

Maria Montessori

**„Kinder brauchen soziale Fähigkeiten, denn über den späteren Erfolg im Leben entscheidet nicht nur das Einmaleins, sondern auch die Fähigkeit mit anderen zu leben und zu arbeiten.“** (vgl. Durach u.a., 2002: Das mach ich wieder gut! Soziale Kompetenz und Gewaltprävention an Grundschulen)

In der Paul-Maar-Grundschule Sudweyhe herrscht eine lebendige, freundliche und die Gemeinschaft betonende Atmosphäre. Auf diese Weise lernen unsere Kinder soziale Grundfertigkeiten. Sie erleben die Gemeinschaft und gestalten sie aktiv mit. Das bildet die Grundlage für ein freundliches und verantwortungsbewusstes Miteinander.

Arbeitshaltungen müssen erlernt werden wie das Streiten, das Wehren gegen „Angriffe“ verbaler und körperlicher Art und das Einhalten sozialer „Spielregeln“. Diese Aspekte müssen in eine nachhaltige Grundschularbeit einfließen und tragen darüber hinaus zu einer positiven Lern- und Arbeitsatmosphäre bei.

Das **Zusammenleben in der Klasse** bedarf nicht nur eines geregelten Ablaufs, der durch **Rituale** geprägt ist, sondern auch eindeutiger **Regeln**, die individuell an die jeweilige Klassensituation angepasst sind. Die Klassen erarbeiten ihre eigenen Regeln, die reflektiert und je nach Bedarf aktualisiert werden.

Die Anbahnung einer „**Streitkultur**“ wird angestrebt. Den Schüler/innen sollen Lösungswege aufgezeigt werden, um **Konflikte zu vermeiden** bzw. zunehmend **konstruktiv und fair auszutragen**.

Das Thema „Streit“ wird in allen Klassen thematisiert: spontan aus aktuellen Anlässen *und* durch gezielte Unterrichtseinheiten.

Fragen wie die Folgenden werden in diesem Rahmen bearbeitet:

*Wie entsteht Streit?*

*Was kann ich selbst tun, um den Konflikt zu lösen?*

*An wen kann ich mich wenden?*

*Wie hätte ich anders reagieren können?*

*Wie verhalte ich mich, wenn ich auf eine Streitsituation zukomme?*

Die gezielte Erarbeitung des **Themas „Streit“** stellt auch einen Teilaspekt der **curricularen Vorgaben** für das Fach **Sachunterricht** dar: Die Kinder sollen sich in andere Lebensweisen und Formen des Denkens hineinversetzen und neue Perspektiven einnehmen können. Strategien des Konfliktlösens sollen als Basis für verantwortliches Handeln und die aktive Teilnahme am gesellschaftlichen und politischen Leben kennen gelernt und angewendet werden (siehe Kerncurriculum für den Sachunterricht).

An **individuellen Schwerpunkten** arbeitet jedes Lehrerteam einer Klasse – vorrangig natürlich die Klassenlehrerin.

Im **Klassenrat** werden Regeln für ein gutes Miteinander erarbeitet, Konflikte besprochen, Lösungswege gefunden und Veränderungen positiv hervorgehoben. Hier werden auch die Klassensprecher gewählt.

In der **Kinderkonferenz** werden die Belange besprochen, die die ganze Schulgemeinschaft betreffen. Hier getroffene Entscheidungen und Beschlüsse sind bindend für die gesamte Schülerschaft. In die Kinderkonferenz entsendet jede Klasse zwei Delegierte.

Mit Beginn des Schuljahres 2006/2007 hat erstmals eine **Streitschlichter-Ausbildung** für eine Gruppe von Dritt- und Viertklässlern stattgefunden. Die Streitschlichter können einen weiteren Beitrag zur Gewaltprävention leisten, indem sie auf vertrauensvoller Basis **zwischen Schüler/innen vermitteln**. Durch ihre Tätigkeit wird anderen Schüler/innen darüber hinaus modellhaft vorgelebt wie man konstruktiv mit Streit umgehen kann. (Weitere Ausführungen dazu liegen in Form eines Konzepts vor.) Diese Ausbildung wird jedes Schuljahr mit einer *hinzukommenden* Lerngruppe durchgeführt.

Mithilfe der **Klassenpatenschaften** wird den Schulanfängern das Eingewöhnen in die Schule erleichtert. Aus den 4. Klassen bekommt jeder Schulanfänger einen Paten für die ersten Wochen an die Seite gestellt. Die Erstklässler bekommen bereits in den Sommerferien einen Patenbrief und lernen dadurch ihren Paten kennen. Der Pate hat die Aufgabe sich in der ersten Zeit um sein Patenkind zu kümmern und ihm bei der Orientierung in der Schule mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Unsre **Beratungslehrerin** bietet Unterstützung an, wenn Eltern, Lehrkräfte, Mitarbeiterinnen oder Kinder sich Sorgen machen.

Das **Regellernen** ist eine wichtige **Grundlage** für den Aufbau **sozialer Kompetenz**.

Um eine **angenehme Atmosphäre** zu fördern und einen **geregelten Ablauf** des Schulvormittags im allgemeinen Schulleben zu schaffen, müssen Absprachen getroffen und Regeln aufgestellt werden, die für alle gültig sind.

Damit diese Regeln auch die „**Regeln der Schüler/innen**“ sind und auf größtmögliche Akzeptanz stoßen, berät jede Klasse das Thema „Schulregeln“ in regelmäßigen Abständen und bringt eigene Vorschläge in die Kinderkonferenz ein..

Diese Vorschläge werden von Klassenvertretern und -vertreterinnen im Rahmen einer „**Kinderkonferenz**“ zusammengetragen und ausgewertet.

Hieraus hat sich die **Schulordnung** ergeben, die aus Gründen der Aktualität regelmäßig reflektiert bzw. überarbeitet werden muss (Schulregeln: siehe Anhang).

Die Schulregeln müssen allen Schüler/innen, Lehrerinnen sowie pädagogischen Mitarbeitern der Schule und auch den Eltern bekannt sein, damit sie einen „Leitfaden“ des Miteinanders darstellen können.

Die Elternschaft nimmt in Form eines Elternbriefes bei der Einschulung Kenntnis davon. Zu Beginn ihrer Grundschulzeit unterschreiben die Kinder eine Schulordnung, die ebenfalls von den Eltern und der Klassenlehrerin unterschrieben wird. Damit soll deutlich werden, dass alle gemeinsam dafür einstehen, dass sich alle an unserer Schule wohl fühlen.

Unsere Schulordnung:

Wir wollen alle jeden Tag mit Freude zur Schule kommen und nach Schulschluss zufrieden nach Hause gehen. Deshalb achten wir **alle** darauf, dass **jeder** unsere Schulordnung einhält!

- Ich bin freundlich und höflich
- Ich verhalte mich leise und rücksichtsvoll
- Ich helfe anderen, wenn sie in Schwierigkeiten sind.
- Ich löse Konflikte im Gespräch.
- Ich achte auf Sauberkeit.
- Ich halte mich an Regeln und Absprachen im Klassenraum, im Gebäude und auf dem Schulhof.

Die Regeln allein sind allerdings noch kein Garant für ein faires, tolerantes und möglichst gewaltfreies Zusammenleben. Auch der **konsequente Umgang bei Verstößen** gegen die Schulregeln ist wichtig, um Grenzen zu setzen und Gewalt zu vermeiden. Die Konsequenzen wurden im Kollegium erarbeitet. Im Vordergrund der Erarbeitung stand der unmittelbare Zusammenhang zwischen dem Verstoß und der folgenden Konsequenz.

So wie die Schulregeln müssen auch die erarbeiteten Konsequenzen regelmäßig reflektiert und gegebenenfalls überarbeitet werden. (Liste der Konsequenzen: siehe Anhang) *Die letzte Überarbeitung fand auf der Kinderkonferenz am 28.05.2015 statt.*

Bei wiederholten Verstößen gegen die Schulordnung wird dem Kind von der Lehrkraft ein „Regelzettel“ (Anhang) ausgehändigt. Dieser „Regelzettel“ ist vom Kind auszufüllen. Bei Kindern des 1. und 2. Schuljahres ist die Lehrkraft beim Ausfüllen behilflich. Dabei soll der Schüler oder die

Schülerin zum einen nochmal sein Fehlverhalten reflektieren und zum anderen überlegen, wie sein/ ihr Verhalten sich in Zukunft verbessern oder ändern kann. Der Regelzettel wird im Anschluss von dem Kind und einem Erziehungsberechtigten unterschrieben. So soll gewährleistet werden, dass der Vorfall auch außerhalb der Schule noch einmal gemeinsam Zuhause reflektiert wird.

Soziales Lernen wird an unserer Schule außerdem mit außerschulischen Partnern gefördert. Im Rahmen der Gewaltprävention führt die "Polizeipuppenbühne Oldenburg" an unserer Schule alle zwei Jahre ein Stück für die 3./4.Klassen vor. Zum gleichen Thema bietet die Polizei während der Schulzeit einen Selbstbehauptungskurs für alle 3.Klassen an, in dem die Schüler für das "Nein sagen" sensibilisiert werden.

### **Entwicklungsziele**

Für die 1. und 2. Klassen sind „Smiley-Rennen“ Tafeln angeschafft worden. Es ist ein Belohnungs- und Motivationssystem und dient der Bestärkung der Schülerinnen und Schüler in ihrem Arbeits- und Sozialverhalten. Im 2. Halbjahr des Schuljahres 2016/2017 ist auszuwerten, ob das Sozialverhalten positiv beeinflusst worden ist.

Die **Schulregeln** sowie die **Konsequenzen** sollen jeweils spätestens nach 2 Jahren auf ihre **Aktualität** überprüft und gegebenenfalls überarbeitet werden. In einer Kinderkonferenz soll durch die Schülerinnen und Schüler eine Überprüfung stattfinden und ggf. wird der Schulvorstand Änderungen beraten.

**Projekt- oder Aktionstage** zum Thema „Soziales Lernen / Gewaltprävention“ finden regelmäßig statt.

### **Beratungssystem**

Seit einigen Jahren stellen wir fest, dass eine „veränderte“ Kindheit (Schnellebigkeit und Medienbezogenheit) es dringend erfordert, nicht nur in den ureigenen Aufgaben der Lehrertätigkeit darauf zu reagieren, sondern besonders der Punkt Beratung war neu zu überdenken und zu konzipieren.

Die Beratungsanlässe sind sehr unterschiedlich. An der Paul-Maar- Grundschule Sudweyhe ist in den letzten Jahren die Zahl der verhaltensauffälligen Kinder gestiegen. Ebenfalls steigt die Zahl der Lernschwierigkeiten.

Erste Ansprechpartnerin bei Fragen ist die Klassenlehrerin. Darüber hinaus ist an der Paul-Maar-Grundschule Sudweyhe eine Förderschullehrkraft im Rahmen der „Sonderpädagogischen Grundversorgung“ und Inklusion. Lehrkräfte haben Fortbildungen in den Bereichen LRS, Dyskalkulie, KIK und Buddy besucht. Ebenfalls sind wir im Hochbegabtenverbund der Weyher Schulen. Diese vorhandenen Möglichkeiten zeigten schon eine Verbesserung unserer Möglichkeiten auf die oben beschriebenen Probleme besser reagieren zu können. Mit der seit dem Schuljahr 2013/2014 fertig ausgebildeten Beratungslehrerin haben wir eine wichtige Ergänzung zur Verfügung, da sie wegen ihrer neutralen und distanzierten Position für Eltern, Lehrerinnen und Kindern eine wichtige Anlaufstelle darstellt.

Die Aufgabe der Beratungslehrerin ist darin zu sehen, dass sie **alle** Beteiligten an der Schule beraten soll. Jedoch ist eine wirksame Beratung auf die Zusammenarbeit aller Beteiligten angewiesen. Durch die Zunahme der Arbeitsbelastung fehlt den Klassen- und Fachlehrerinnen oft die notwendige Zeit für die Beratung. Die Beratungslehrerin erhält eine Stundenentlastung und kann somit umfassender tätig werden. Durch die zweijährige Ausbildung ist sie so geschult, dass sie sachkompetent beraten und helfen kann.

Folgende Prinzipien gelten für die Beratungstätigkeit an der Paul-Maar-Grundschule Sudweyhe:

- Das Prinzip der Freiwilligkeit

Ratsuchende müssen grundsätzlich freiwillig kommen.

- Das Prinzip der Verschwiegenheit

Die Beratungslehrerin ist zur Verschwiegenheit verpflichtet. Nur der Ratsuchende selbst kann sie von der Schweigepflicht entbinden.

- Das Prinzip der Wahrung der Kompetenz

Die Beratungslehrerin mischt sich nicht in die Kompetenz von Klassen- und Fachlehrerin ein.

Sie berät Eltern bei

- Fragen zu Lern- und Leistungsstörungen
- Stress mit den Hausaufgaben
- Problemen im Verhalten und Befinden des Kindes in der Schule
- Schwierigkeiten zwischen Eltern und Schule
- Schullaufbahnentscheidungen

Sie ist für Schülerinnen und Schüler da, die

- Angst in der Schule haben
- sich in der Klasse nicht wohlfühlen
- in der Schule viel Ärger haben
- einen Gesprächspartner suchen

Sie berät und unterstützt Lehrerinnen, die

- bei Schwierigkeiten mit einzelnen Schülerinnen und Schülern nicht weiter kommen, wie z.B. bei Verhaltensproblemen, bei Lern- und Leistungsproblemen und im Arbeits- und Sozialverhalten.
- das Klassenklima verändern wollen
- bei Störungen in der Zusammenarbeit von Schule und Eltern
- die eine enge Zusammenarbeit mit der Schulpsychologin anstreben.

### **Entwicklungsziel**

Zu verschiedenen Beratungsthemen wird unsere Beratungslehrerin Frau Schumacher auf Dienstbesprechungen und Sitzungen des Schulelternrates referieren.

### **Zusammenarbeit und Kooperation**

#### **Kollegium**

An der Paul-Maar-Grundschule Sudweyhe unterrichten zurzeit 15 Lehrkräfte und 1 Lehrerin im Vorbereitungsdienst. Zwei Pädagogische Mitarbeiterinnen sind für Unterrichtsausfälle und deren Vertretung beschäftigt. Im Rahmen der Betreuung in den 1. und 2. Klassen und der Ganztagsbetreuung sind weitere 4 Mitarbeiterinnen tätig. Es bedarf guter Kommunikationsstrukturen, damit alle miteinander im Sinne der Kinder handeln können.

In Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen beraten die Kolleginnen die pädagogische und fachliche Weiterentwicklung an unserer Schule. Gemeinsam werden schulinterne Fortbildungen für das ganze Kollegium und auch einzelne Fortbildungen von Kolleginnen



geplant und besucht, die dann darüber hinaus zur fachlichen und pädagogischen Weiterentwicklung an unserer Schule beitragen. Diese gemeinsam entwickelten Inhalte werden dann in einer engen Zusammenarbeit in Jahrgangsteams, sowohl in pädagogischer als auch fachlicher Hinsicht ausgestaltet.

In jedem Schulhalbjahr finden Pädagogische Konferenzen vor den Elternsprechtagen zu den Kindern jeder Schulklasse statt. Gemeinsam werden mit allen Lehrkräften die Lernentwicklung, das Arbeitsverhalten und das Sozialverhalten von jeder Schülerin und jedem Schüler beraten. Rückmeldungen aus dem Ganztagsbereich werden mit einbezogen.

Auf gemeinsamen Dienstbesprechungen mit den Pädagogischen Mitarbeiterinnen und den Mitarbeiterinnen der Ganztagschule werden Absprachen getroffen und die Weiterentwicklung unseres Betreuungssystems besprochen. Eine enge Zusammenarbeit und gemeinsame Absprachen werden insbesondere zwischen den Jahrgangsteams und den Betreuern der Hausaufgaben getroffen. Die pädagogischen Mitarbeiter und Ganztagskräfte melden den Lehrkräften über das Mitteilungssystem Vorfälle. Bei wiederholten Vorkommnissen wird im Gespräch geklärt, wie gemeinsam pädagogisch damit umgegangen wird.

### **Ansprechpartner für Arbeitsbereiche**

Die einzelnen Arbeitsfelder werden im Kollegium nach Umfang der Unterrichtsverpflichtung aufgeteilt. Sie sind bei diesen Themen der Ansprechpartner. Zusätzlich stehen unserer Schule drei Verfügungsstunden zu.

*Die Verfügungsstunden werden zu Beginn eines Schuljahres auf besonders Arbeitsintensive Arbeitsfelder durch das Kollegium gemeinsam verteilt.*

<b>Arbeitsfeld</b>	<b>Name</b>
Fachkonferenz Deutsch	
Fachkonferenz Mathe	
Fachkonferenz Kunst	
Fachkonferenz Musik	
Fachkonferenz Textil	
Fachkonferenz Werken	
Fachkonferenz Englisch	
Fachkonferenz Sport	
Fachkonferenz Sachunterricht	
Fachkonferenz Religion	

***Die Liste mit den Namen der Fachkonferenzleitungen wird zum Beginn des Schuljahres aktualisiert.***

## **Elternarbeit**

Die aktive Unterstützung der pädagogischen Arbeit durch die Eltern ist an der Paul-Maar-Grundschule Sudweyhe in vielen Bereichen erwünscht und möglich:

In der Klasse ihres Kindes:

- Unterstützung von Klassenprojekten (z.B. Backen, basteln oder kochen)
- Klassenfeste gestalten
- Ausflüge begleiten
- Zu Unterrichtsinhalten Elternkontakte zu Firmen, Organisationen oder Vereinen.

In der Schülerbücherei:

Die Organisation der Schülerbücherei liegt in der Hand von einigen Müttern. Sie sind mittwochs da und sind bei der Ausleihe von Büchern die Ansprechpartner für die Kinder.

Bei Schulveranstaltungen:

- Bei der Organisation von Schulfesten unterstützen die Eltern uns
- Unterstützung beim Sport- und Spielefest
- Unterstützung bei der Einschulungsfeier durch die Eltern der 2. Klassen

In den Gremien als gewählte Vertreter:

- Klassenelternvertreter
- Klassenkonferenzvertreter
- Vertreter im Schulvorstand oder der Gesamtkonferenz

Im Förderverein.

- Mitarbeit im Vorstand des Fördervereins
- Mitglied werden im Förderverein

## **Informationsstrukturen**

Der Informationsfluss wird so gestaltet, dass **alle** möglichst zeitnah wesentliche Informationen erhalten:

- Die Schulleitung informiert die Eltern in regelmäßigen Elternbriefen.
- Die Schulleitung informiert das Kollegium, die Pädagogischen Mitarbeiter, die GTS Mitarbeiter per eMail, Information im Fach und per Aushang im Lehrerzimmer,
- Die Lehrkräfte informieren Eltern auf dem Elternabend über allgemeine Dinge, die die Klasse betreffen.

- Im Schulplaner informieren Lehrkräfte die Eltern eines Kindes unter „Mitteilungen“ oder im Telefongespräch über dringende Angelegenheit, die ihr Kind betreffen.
- Auf Elternabenden informiert die Schulleitung zur Einschulung und zur Schullaufbahnpflicht die Eltern.
- Die Homepage enthält alles Wissenswerte zur Schule: [www.gs-sudweyhe.de](http://www.gs-sudweyhe.de)
- Zur Einschulung erhalten die Eltern ein Informationsheft mit allen wichtigen Informationen zur Schule.

### **Entwicklungsziel**

Formulare und Elternbriefe sind auf der Homepage veröffentlicht. Ziel ist es im kommenden Schuljahr die Elternbriefe als Newsletter abonnieren zu können.

### **Förderverein**

Der Förderverein der Paul-Maar-Grundschule Sudweyhe besteht seit 1993 und mit jedem neuen Jahr sind neue Eltern, Verwandte oder Freunde eingetreten und haben die Arbeit des Vereins zum Wohle der Schülerinnen und Schüler unterstützt. Derzeit hat der Verein ca. 100 Mitglieder, wobei auch viele Eltern dem Verein die Treue halten, wenn die Kinder die Schule bereits verlassen haben.

Das beispielhafte Engagement der Mitglieder hat zudem viele Unternehmen und Stiftungen angeregt, als Förderer für die verschiedensten Projekte einzutreten. Durch verschiedene Banken im Landkreis haben wir Spenden erhalten, um unsere Projekte zu realisieren. Somit konnte der Verein jedes Jahr zweckgemäß Mittel zur Förderung der Schule einsetzen.

Hier nur einige Beispiele:

- Für den Sport- und Musikunterricht konnten zusätzliche Materialien und Instrumente und eine mobile Musikanlage angeschafft werden.
- Klasse 2000 – Sponsoring der 1. Klassen
- Eine Schulküche für die Koch-AG, die Weihnachtsbäckerei u.v.m. wurde eingerichtet.
- Für Schulaufführungen wurde die Aula mit einer Lautsprecheranlage ausgestattet.
- Jede Klasse konnte mit Büchern und Spielen versorgt werden.
- Für die Pausen werden regelmäßig verschiedene Spielgeräte für drinnen und draußen angeschafft.
- Mit einem großen Projekt konnte der Schulhof zu einem naturnahen Bewegungs- und Erlebnisraum, der Ökologie und Umweltpädagogik vereint, umgestaltet werden und im Herbst 2009 durch ein Gartenhaus für diverse Spielgeräte ergänzt werden.
- Der Verein unterstützt bzw. organisiert seit mehreren Jahren Berechtigte im Landkreis Diepholz mit Schulranzensammlungen und Weihnachtspaketen, die von den Schülerinnen und Schülern bzw. deren Eltern gespendet werden. Diese Aktionen sind regelmäßig ein großer Erfolg und prägen u. a. das soziale Leitbild der Schule.
- Kulturelle Veranstaltungen wie. z. B. Kinovorstellungen, Zauberer-Show u.v.m. wurden organisiert.

### **Jeder Beitritt hilft der Schule!**

Die Beitrittserklärung liegt in der Schule aus oder kann über die Homepage der Schule unter Downloads geladen werden. Bei Fragen steht der 1. Vorsitzende, Bernd Corleis, gern zur Verfügung (0172-4437939 oder hausmeister-gssudweyhe@gemeinde-weyhe.de)  
Über die Beiträge hinaus finden regelmäßig Veranstaltungen statt, die dem Förderverein weitere Finanzmittel ermöglichen. Der Osterbasar im Schuljahr 2014/2015 war ein großer Erfolg.

Es *finden* alle zwei Jahre Basare statt. Im Wechsel sollen jeweils ein Osterbasar und ein Herbstbasar stattfinden. Im Schuljahr 2016/2017 findet ein Herbstbasar statt.

### **Außerschulische Partner**

Die Paul-Maar-Grundschule Sudweyhe unterhält eine Reihe von Kooperationen mit außerschulischen Partnern.

Zur Polizei: Die Aktion „gelbe Füße“ wird mit Material unterstützt. Die regelmäßige Durchführung einer Fahrradkontrolle zum Zeitpunkt der Fahrradprüfung. Die Polizeipuppenbühne kommt alle zwei Jahre. Die 1. und 2. Klassen sehen ein Puppenspiel zum Thema „Verhalten im Straßenverkehr“. Die 3. und 4. Klassen sehen ein Stück zum Umgang mit Medien, mit anschließender Aufarbeitung in den Klassen. Selbstbehauptungskurs für die 3. Klassen.

Zur Feuerwehr: Regelmäßig wird mit den Klassen ein Unterrichtsgang zur örtlichen Feuerwehr unternommen. Alle zwei Jahre wird die Feuerübung der ganzen Schule von der Feuerwehr unterstützt.

TuS Sudweyhe: Der TuS Sudweyhe unterstützt mit einem Fußballangebot die Ganztagschule. Im Vormittagsbereich hält die Schule eine Hallenzeit für das Kleinkinder Turnen frei.

Landfrauen: Regelmäßig kochen die Landfrauen mit den ~~3.~~ 4. Klassen.

Gesundheitsamt: Die schulärztliche Untersuchung findet vor der Einschulung statt.

Kreismusikschule: Es finden Gitarren und Keyboardkurse in den Räumen der Grundschule statt.

„Zahnfee“: Eine Schulstunde zur richtigen Zahnpflege.

Evangelische und katholische Kirche: im ersten Halbjahr findet eine gemeinsame Fachkonferenz mit den Pastoren und den Grundschulen Lahausen, Kirchweyhe und Sudweyhe statt. Gemeinsam wird ein Erntedank Gottesdienst und der Abschiedsgottesdienst für die 4. Klassen geplant.

## Zusammenarbeit Kindergarten

Die Paul-Maar-Grundschule Sudweyhe arbeitet eng mit dem Sudweyher und dem Dreyer Kindergarten zusammen. Eine Kollegin der Grundschule hält engen Kontakt zu den Kindergärten. Folgende gemeinsame Aktionen finden regelmäßig statt:

- Grundschul Kinder lesen den Kindergartenkindern vor.
- Für die zukünftigen Schulkinder gibt es eine Schnupperstunde in einer Klasse.
- Gemeinsame Turnstunden mit den zukünftigen Schulkindern gibt es.
- Die Zirkusprojektwoche wird auch von zukünftigen Schulkindern des Kindergartens besucht.
- Projekte der Kinder aus dem Kindergarten werden Schulkindern gezeigt.
- Nach Möglichkeit besuchen zukünftige Klassenlehrer vor Schulbeginn den Kindergarten.
- Eine Schulrallye zum Ende des Schuljahres macht die zukünftigen Schulkinder mit dem Gebäude vertraut.

## Zusammenarbeit weiterführende Schulen

Im Februar treffen sich alle Grundschulleitungen mit den Leitungen der KGS der Gemeinde Weyhe. Es werden die Termine zu den *Infoelternabenden der weiterführenden Schulen* und die Schnupperbesuche der 4. Klassen an der KGS terminlich festgelegt.

Die inhaltliche Zusammenarbeit in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch zwischen den Grundschulen und den weiterführenden Schulen (KGS) wird in regelmäßig durchgeführten Fachkonferenzen geleistet.

Die Grundschulen erhalten einmal im Jahr eine Rückmeldung über den Leistungsstand ihrer ehemaligen Schülerinnen und Schüler.

## Zusammenarbeit mit dem Schulträger

Die Zusammenarbeit mit dem Schulträger in der Gemeinde Weyhe ist sehr konstruktiv. Es finden regelmäßig Gespräche mit den Schulleitungen zur Schulentwicklung in der Gemeinde Weyhe statt.

Insbesondere hat die Gemeinde bei der Einrichtung von Ganztagsgrundschulen eine besondere Unterstützung durch den Bau von einer Mensa an jeder Schule und durch die personelle Unterstützung geleistet.

## 5. Schulleben

Viele **Angebote** sowie übergeordnete **Aktionen** haben an der Paul-Maar-Grundschule Sudweyhe Tradition und sind ein **fester Bestandteil des Schullebens**:

- Um dem kindlichen Bedürfnis nach Spiel und Bewegung täglich gerecht zu werden, haben die Schüler/innen in jeder großen Pause die Möglichkeit, eine Vielzahl an Spielgeräten auszuleihen. Die Ausleihe aus den so genannten „**Spieletonnen**“ wird von den Schüler/innen der 4. Klassen selbstständig organisiert.

- Bei der **Umgestaltung des Schulhofes** wurde darauf geachtet, den Kindern ein naturnahes Gelände zu erschaffen, das zum Bewegen anregt und somit grundlegende Bewegungserfahrungen ermöglicht.
- Nicht nur im Musikunterricht wird in den Klassen **gesungen** und **getanzt**, sondern auch zur Begrüßung oder zu Geburtstagsfesten etc.
- Darbietungen des Schulchors oder einzelner Klassen tragen zur Gestaltung der **Einschulungsfeiern** bei. (Lieder, kurze Theaterstücke, Musical-Aufführungen)
- Auf **Sommer-** oder **Schulfesten** werden immer auch speziell eingeübte Darbietungen gezeigt sowie Angebote aus den Bereichen der ästhetischen Erziehung geplant (Tanzvorführungen, Akrobatikvorführungen, Spiele oder Übungen zur Sinneswahrnehmung, ...)
- **Gemeinsame Ausflüge aller Klassen zum Schuljahresende** stärken das Wir-Gefühl und bieten oftmals Berührungspunkte mit dem vielseitigen Spektrum der ästhetischen Erziehung: Besuch des Wolfcenters, Fahrt mit der Museumseisenbahn nach Bruchhausen-Vilsen, Ausflug in den Vogelpark Walsrode.
- Neben den Schulausflügen gibt es für alle Klassen in der Vorweihnachtszeit eine gemeinsame **Theaterfahrt**. Die Schüler/innen werden inhaltlich auf die Stücke vorbereitet und hinterher findet in der Regel eine Reflexion statt.
- Die Schule soll von den Kindern nicht nur als Lern-, sondern auch als Lebensort verstanden werden. Daher ist es auch wichtig, die Kinder ganz bewusst an der Gestaltung „ihrer Schule“ arbeiten zu lassen. Dazu gehört beispielsweise der **„Basteltag“ in der Vorweihnachtszeit**. An diesem Tag gestalten alle Klassen etwas, um die Schule schön zu schmücken. Das Erlebnis, dass alle Kinder und Lehrerinnen etwas zur Schulgestaltung beitragen, wirkt sehr intensiv und nachhaltig: Die Kinder erfahren, zu was sie – wenn alle mitmachen – in der Lage sind und welche Vielfalt entstehen kann.
- Ein großes Treffen aller Schüler/innen und Lehrerinnen der Grundschule Sudweyhe stellt die alljährliche **Weihnachtsfeier der Schule** dar. Für diese Feier proben viele Gruppen etwas ein und auch das Kollegium gestaltet einen Programmpunkt.
- Auf dem alljährlichen **Faschingsfest** finden neben **Aktionen in der Klasse** auch **übergreifende Angebote** statt, die zu den Bereichen Musik und Bewegung gehören.
- Zur **Verabschiedung der 4. Klassen** finden ebenso wie zu den Einschulungsfeiern Aufführungen sehr unterschiedlicher Art statt.
- In unregelmäßigen Abständen findet das so genannte **„Freitagsforum“** statt. Es soll eine besondere Form der Würdigung unterrichtlicher Ergebnisse darstellen.
- Kooperation Kreismusikschule: Seit dem Schuljahr 2006/2007 finden Angebote zum Erlernen eines Musikinstrumentes statt. Das bisherige Angebot beinhaltet einen Gitarrenkurs.
- Der Erntedank Gottesdienst der 2. und 3. Klassen sowie der Abschiedsgottesdienst für die 4. Klassen.

Angebote im Schulleben:

### **Projekte**

In den 4 Grundschuljahren erlebt jedes Schulkind einmal die Zirkusprojektwoche, die Projektwoche „Rund um das Buch“, eine musikalische Projektwoche und ein großes Schulfest.

### **Chor**

Im Jahr 2002 wurde der Schulchor **KIDS-Chor** als neues Angebot der Grundschule ins Leben gerufen. *Mittwochs* in der sechsten Stunde treffen sich ca. 30 Kinder, um zu singen, sich mit Musik auseinanderzusetzen, Stimmübungen zu machen oder einfach zur Musik zu tanzen. Singen ist das grundlegendste Merkmal des Musiklernens. Dabei ist es wichtig, dass die Kinder ihrem natürlichen Bewegungsdrang, also der Bewegung als Reaktion auf Musik nachkommen dürfen.

In der Chorstunde werden jahreszeitliche und themenbezogene Lieder, so wie Quatsch- und Spaßlieder für Aufführungen oder einfach aus Spaß am Singen gemeinschaftlich erprobt.

Alle Kinder haben gerne in Minimusicals mitgearbeitet, indem sie Kostüme bastelten, Rollen auswendig lernten und die Requisiten herstellten. Immer wieder ist die Aufführung der erprobten Lieder ein besonderer Höhepunkt für die Chorkinder. (Schulfeste, Einschulungsfeier)

Im Chor werden den Kindern neben der Freude am Singen, Bewegen und Zuhören folgende Ziele prozesshaft nahe gebracht:

- Singen nach Melodien
- Rhythmus halten
- Singen in angemessener Artikulation
- ausdrucksvolles Singen
- ein Repertoire von Liedern auswendig vorsingen können
- Singen von Kanons und leichten mehrstimmigen Liedern
- Bewegen zur Musik

## 6. Leseförderung

Leseförderung versteht sich heute als eine **Aufgabe aller Beteiligten** (Elternhaus, Kindergarten und Schule). „**Zum Lesen verlocken**“ und aus dem Kind einen ausdauernden und begeisterten Leser zu machen ist eine Aufgabe, die heute alle Beteiligten etwas angeht. Es geht dabei auch um eine Sensibilisierung für die Gefahren durch unkontrollierten Medienkonsum bzw. Motivation für mehr Lesekultur.

Damit Leseförderung aber erfolgreich verlaufen kann, ist es wichtig, dass die oben genannten „Institutionen“ Hand in Hand arbeiten, so dass Leseförderung für das Kind nie isoliert dasteht.

Die Paul-Maar- Grundschule Sudweyhe weiß um diese Bedingungen und ist daher bemüht, ein größtmöglich vernetzendes Angebot an Leseförderaktionen in ihren Schulalltag zu integrieren.

### Lesen im Unterricht

„Die Grundschule führt zum **genießenden, informierenden, selektiven, interpretierenden und kritischen Lesen** und legt damit eine tragfähige **Grundlage für weiteres Lernen**, für weiteres **selbstbestimmtes Lesen** und eine bewusste **Auswahl geeigneter Medien.**“ (aus: Bildungsstandards im Fach Deutsch, S.9, 2004)

Die Erarbeitung einer angemessenen **Lesetechnik**, eine **Entwicklung des sinnverstehenden Lesen**, sowie des **interpretierenden und gestaltenden Lesens** sind Aufgaben des Deutschunterrichts. Andere Fächer unterstützen dieses Anliegen.

**Bausteine für einen zielorientierten, abwechslungsreichen Leseunterricht** und für ein **lesefreundliches Klima** im Unterricht an der Paul-Maar-Grundschule Sudweyhe sind im schuleigenen Plan festgelegt.

In den kommenden zwei Jahren wird die Umsetzung der Leseförderung folgendermaßen in besonderen Projekten fortgesetzt:

- Eine einladend gestaltete **Lesecke / Klassenbücherei** mit:
  - Auswahl von Lesestoff in unterschiedlicher Erscheinungsform (Bücher, Zeitschriften, Lesekartei, ...) und mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad
  - Bücherkiste (z.B. zu Themen des Sachunterrichts, Religion usw.)
  - Lesekiste für den Erstleseunterricht

- Leseübungsmaterial für den Erstunterricht
- Feste **Leseübungszeiten** mit **Beteiligung von „Lesepaten“**
- Mindestens eine **Klassenlektüre** pro Schuljahr, insbesondere Bücher von Paul Maar nach Festlegung im schuleigenen plan
- **Aktionen rund um das Buch** (z.B. Autorenpreis, U.E. aus dem Sachunterricht, zum Welttag des Buches)
- **Vorlesezeiten** (Klassiker der Kinderliteratur werden abschnittsweise von der Lehrkraft vorgelesen oder als „Wanderbuch“ kapitelweise durch die Kinder nach häuslichem Üben vorgelesen).
- **Individuelles Lesen** in der Freiarbeit (Aktion: Lieblingsbuch unter dem Tisch)
- **Lesenächte**

Besondere Projekte an unserer Schule im Bereich der Leseförderung sind:

### **Die Schulbücherei**

Seit Herbst 2003 wird die Einrichtung als **reine Schülerbücherei** geführt. Sie besteht aus zwei Räumen, die sich im Nachbargebäude befinden und wird von *mehreren Elternteilen* ehrenamtlich geleitet. Jede Woche übernehmen zwei *Elternteile* den **Ausleihdienst**. Das **Ausleihen** erfolgt **klassenweise**. Jeden **Mittwoch**, zu festgelegten Zeiten, können die Schüler selbstständig die Bücherei aufsuchen, sich beraten lassen, um dann ein Buch auszuwählen. Die Ausleihzeit beträgt normalerweise eine Woche.

An den übrigen Wochentagen findet keine Ausleihe statt. Jedoch kann jede Lehrkraft **nach Bedarf** (und entsprechender Notiz) zu jeder Zeit die Bücherei mit ihrer Klasse aufsuchen und nutzen.

Während Taschenbücher, CD`s und MC`s nicht in das Sortiment mit aufgenommen wurden, stehen **„Buchrenner“** wie z.B. „Die wilden Kerle“, „Hexe Lilli“, „Lucky Luke“ oder „Asterix“ mehrfach zur Verfügung. Somit werden möglichst die **Kinderwünsche** für die Ausstattung **berücksichtigt**.

*Einen Gemeindegusschuss zur Schülerbücherei gibt es seit dem Schuljahr 2013/14 nicht mehr. Deshalb übernimmt die Schule diesen Betrag jährlich aus ihrem Etat.*

Sehr beliebt sind die **„Bücherkisten“**. Hierbei stellen die diensthabenden Elternteile auf Wunsch **Bücher zu einem bestimmten Sachthema** zusammen, sammeln sie in einer Kiste und überlassen diese der jeweiligen Klasse. Zum Teil werden hierfür auch Bücher aus anderen Schulbüchereien bezogen.

### *Ausblick*

*Um das starke Interesse am Englischunterricht zu unterstützen sollen im Rahmen eines Projektes gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern geprüft werden, welche Bücher in Englisch für die Bücherei angeschafft werden sollen.*

### **Die Arbeitsgemeinschaft „Bücherwürmer“**

Die Kinder aus den **dritten und vierten Klassen**, die sich zur **Arbeitsgemeinschaft „Die Bücherwürmer“** gruppieren, arbeiten mit Büchern und für Bücher. Sie nutzen und gestalten unsere Schulbücherei, das „Land der Bücherwürmer“.

Die **Ergebnisse ihrer Aktivitäten** stellen die „Bücherwürmer“ anderen Kindern (und Eltern) zur Verfügung.

Die Kinder machen in der AG die Erfahrung, dass Lesespaß und Lesekultur sich nicht nur im Konsum von Büchern erschöpft.

Für neue Ideen und Anregungen, die in die Bereiche Lesen fallen, ist die Leiterin der Bücherwurm-AG der erste Ansprechpartner.



## **Vorlesewettbewerbe**

Die Teilnahme der Paul-Maar-Grundschule Sudweyhe am „**Plattdeutschen Vorlesewettbewerb**“ hat schon eine jahrelange Tradition. **Alle zwei Jahre** veranstaltet die **Kreissparkasse** einen Wettbewerb „**Schoolkinner leest Platt**“ für die dritten und vierten Klassen. Dabei ist das **Ziel**, während der Grundschulzeit die Kinder auf das „Plattdeutsche“ **neugierig zu machen** und sie damit etwas **vertrauter werden zu lassen**. Motivation zur Beschäftigung mit dem Plattdeutschen wird über die Teilnahme am Wettbewerb geschaffen. Lesetexte werden von der Sparkasse zur Verfügung gestellt. Texte, die in der Familie zur Verfügung stehen, sind ebenfalls erlaubt. Es werden in den Klassen Entscheide darüber ausgetragen, wer Klassensieger wird. Hierfür wird in den Klassen geübt. Zum Schluss findet ein Schulwettbewerb aller Klassensieger statt, bei dem die Schulsieger ermittelt werden. Die jeweiligen Sieger der dritten und vierten Klassen dürfen am Kreisentscheid teilnehmen.

Seit *einigen* Jahren hat die Paul-Maar-Grundschule Sudweyhe am **Wettbewerb des Leselöwen-Verlages** in **Zusammenarbeit mit der öffentlichen Gemeindebücherei** und dem **örtlichen Buchhandel** teilgenommen. Da es diesen Wettbewerb nicht mehr gibt führt die Schule jährlich einen eigenständigen Wettbewerb durch. *Es werden die Klassensieger der 3. Klassen in den Klassen ermittelt.* Die Klassensieger treten dann in dem **Schulwettbewerb** in der Pausenhalle gegeneinander an. Zuschauer sind die Kinder der *zweiten* Klassen, die so schon motiviert werden für die eigene Teilnahme im nächsten Jahr.

Im Rahmen der Schulöffentlichkeit werden die Sieger gewürdigt.

## **Ausblick**

Es sollen die anderen Weyher Grundschulen gefragt werden, ob an einer Wiederaufnahme eines Wettbewerbes auf der Gemeindeebene Interesse besteht.

## **Vorleseaktion im Kindergarten**

Jede zweite Woche haben in der Paul-Maar-Grundschule Sudweyhe Kinder der 3. Klassen im zweiten Schulhalbjahr die Möglichkeit, im nahe gelegenen Kindergarten ein Buch oder einen Text ihrer Wahl vorzulesen.

Ausblick

*Im Schuljahr 2016/2017 wird eine musikalische Projektwoche angestrebt.*

## **7. Gesundes Leben und Umwelt**

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Abhängigkeiten und Wechselwirkungen von Mensch und Natur erkennen. Sie sollen die Auswirkungen und Veränderungen menschlichen Eingreifens in die Natur sehen und eine von Achtsamkeit, Verantwortung und Toleranz geprägte Haltung entwickeln.

Mit Hilfe der gewonnenen Fähigkeiten sollen sich die Kinder zunehmend selbstständig und sachkompetent in der Welt orientieren, sie verstehen und kreativ und verantwortungsvoll handeln (siehe Kerncurriculum Sachunterricht)

Eine Gesundheitsförderung basiert auf dem Prozess der Erlangung von einem körperlichen, geistigen und sozialem Wohlbefinden. Die Schülerinnen und Schüler sollen zur Stärkung der

eigenen Gesundheit befähigt werden. Sie sollen Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt bekommen, die die Entwicklung einer gesunden Lebensweise unterstützen.

Um diese Ziele in der Grundschule zu erreichen müssen grundlegende Kenntnisse in folgenden Bereichen erworben werden:

- Gesunde Lebensführung
- Naturphänomene aus der Lebenswelt der Kinder
- Flora und Fauna aus der Umgebung
- wechselseitige Abhängigkeiten zwischen Lebewesen und Lebensraum
- natürliche Gesetzmäßigkeiten

Es ist wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler handlungsorientiert arbeiten, ihre Wahrnehmungsfähigkeit schulen, Erfahrungen sammeln, prozessorientiertes und problemlösendes Denken erlernen und über Inhalte und Werte reflektieren.

Gesundes Leben und Umwelterziehung im Unterricht ist kein isolierter Lernbereich, sondern ein umfassender fächerübergreifender Erziehungsauftrag. Er wird jedoch vor allen Dingen im Sachunterricht thematisiert und die Inhalte im Unterricht sind im schuleigenen Plan festgelegt.

In den kommenden zwei Jahren wird die Umsetzung dieser Ziele folgendermaßen in besonderen Projekten fortgesetzt:

- In dem naturnah gestalteten Schulgelände können die Kinder ihre sensorischen und psychomotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten schulen. Sie lernen heimische Pflanzen kennen und können Vögel und Insekten in ihrem natürlichen Lebensraum beobachten.
- Der Ordnungsdienst der zweiten bis vierten Klassen schult ein Verantwortungsgefühl und Achtung für unseren Lebensraum.
- Durchführung eines Gartentages zur Pflege des Schulgeländes.
- Die Kinder haben täglich die Möglichkeit, Vögel und Fische in unserer Voliere bzw. unserem Aquarium zu beobachten und dabei Kenntnisse über die Lebensweise und Entwicklung der zu sammeln.
- In allen Klassen und Räumen wird Mülltrennung in Altpapier, Gelben Sack, Biomüll und Restmüll durchgeführt. Auf den Fluren stehen Müllstationen zur Mülltrennung zur Verfügung.
- Im Bereich Mobilität wird wieder ein Mobilitätstag durchgeführt eingebettet in Aktionstage zu „Zu Fuß zur Schule“.
- Die aktive Pause mit der Möglichkeit zur Ausleihe von Spielgeräten.
- Thema gesunde Ernährung in allen Klassenstufen und die Teilnahme der Kinder der 3. Klassen am Ernährungsführerschein.
- In den 1. Klassen kommt die „Zahnfee“

- Jährlich finden das Sport- und Spielfest und die Abnahme des Sportabzeichens statt.
- Motorik Förderangebote
- Sportangebote in der Ganztagschule.
- In der Arbeitsgemeinschaft „Schulgarten“ für die Kinder der dritten und vierten Klassen lernen sie in Theorie und Praxis ihre Umwelt / Natur kennen.
- Erste Hilfe Kursus für die 4. Klassen.

## **Entwicklungsziele**

*Seit dem Schuljahr 2014/2015 nimmt die Schule aufsteigend mit den ersten Klassen am Projekt Klasse 2000 teil, damit eine umfassende Gesundheitsförderung in allen Schulstufen stattfindet. Mit der Teilnahme wollen wir eine fundierte Gesundheitsförderung und Suchtpräventionsarbeit über alle vier Schuljahre sicherstellen.*

Die in den letzten Jahren gewachsene Arbeit zur Umwelt soll auch für den Projektzeitraum *2016 bis 2019 (geänderter Projektzeitraum)* mit einem erneuten Antrag zur Umweltschule in den Handlungsfeldern Mobilität und gesunde Ernährung begleitet werden, um *2019* erneut die Auszeichnung zu erhalten und damit die Würdigung dieser herausragenden und wichtigen Arbeit zu erhalten.

*Insbesondere streben wir die Ausweitung dieses Arbeitsfeldes auf die GTS an. Am Nachmittag wird die GTS im Rahmen ihrer Naturforscher AG in Zusammenarbeit mit dem Nabu ein Renaturierungsprojekt durchführen. Daneben übernimmt die die Haustier AG verantwortlich die Pflege unserer Vögel und Fische.*

Das grüne Klassenzimmer soll mithilfe des Fördervereins und Elternunterstützung so gestaltet werden, dass es besser genutzt werden kann.

## **8. Unterricht**

### Inklusion

Gemeinsames Lernen von Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen und Behinderungen, aber auch von Kindern mit unterschiedlichen Herkunftssprachen, von Kindern aus armen und Kindern aus materiell gesicherten Familien werden an unserer Schule bewusst genutzt, um den Bedürfnissen aller Kinder gerecht zu werden. Unsere schulische Arbeit soll immer auch einen Beitrag zum sozialen und demokratischen Zusammenhalt aus gesellschaftspolitischer Sicht leisten. Seit vielen Jahren ist unsere Schule im regionalen Integrationskonzept. Deshalb ist unsere Schule:

- Eine Schule für alle Kinder.
- Eine Schule mit dem Schwerpunkt soziales Lernen.
- unsere Schule ein Lern- und Lebensort mit vielfältigen Bezügen zum sozialen und kulturellem Umfeld.
- Offen dafür, ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen allen am Schulleben Beteiligten zu ermöglichen.
- Offen und bereit für eine pädagogische Weiterentwicklung.
- Eine Schule, in der das Bewusstsein für Leistung und Anstrengungsbereitschaft unserer Schülerinnen und Schüler individuell gefördert wird.

Die Förderung dieser Kinder erfolgt im gemeinsamen Unterricht auf der Grundlage eines individuellen Förderplans. Dieser wird vom Pädagog(inn)en-Team einer Klasse erstellt und halbjährlich fortgeschrieben.

Aufgrund der langjährigen Arbeit und Erfahrung haben sich geeignete Unterrichtsmethoden sowie organisatorische Strukturen herausgebildet und fest etabliert. Pädagogisches Grundprinzip der Unterrichtsgestaltung ist das gemeinsame Lernen der Kinder einer Klasse oder Lerngruppe. Bei der Planung werden Lerninhalte entsprechend der verschiedenen Lernniveaustufen differenziert aufbereitet und die dafür am besten geeigneten Organisationsformen gewählt. Bewährte Unterrichtsformen sind die Arbeit nach Tages- oder Wochenplan, die Freiarbeit, die Arbeit an Stationen oder Werkstattarbeit.

Entwicklungsziel

*Das Kollegium nimmt an der SchiLF vom Land Niedersachsen zur inklusiven Schule teil. Im Schuljahr 2016/2017 findet der zweite Teil statt.*

### **Schuleigenes Curriculum**

Jede Schule hat ein schuleigenes Curriculum zu entwickeln. Es umfasst die Vereinbarungen zur inhaltlichen und didaktisch-methodischen Ausgestaltung der Unterrichtsangebote. Im Schuljahr 2014/2015 wurde auf einer Dienstbesprechung in Zusammenarbeit mit der Fachberaterin, ein gemeinsames Raster für alle fachbezogenen schuleigenen Arbeitspläne gefunden. Im Anschluss daran hat eine SchiLF, ebenfalls mit der Fachberaterin, mit der Erarbeitung der schuleigenen Pläne für die Fächer Deutsch, Mathematik begonnen. In einem Maßnahmenplan wurde die Weiterarbeit festgelegt.

Die Jahrgangspläne und Absprachen der Fachkonferenzen für die schuleigenen Arbeitspläne in den Fächern Deutsch und Mathematik sind bis Ende des Schuljahres 2015/2016 erstellt worden.

Entwicklungsziel

Die Jahrgangspläne und Absprachen der Fachkonferenz des Faches Sachunterricht für den schuleigenen Arbeitsplan soll bis zum Ende des Schuljahres 2016/2017 erstellt werden.

Maßnahmen:

Es wird eine Projektgruppe gebildet, bei der die Fachkonferenzleitung die Projektverantwortung übernimmt. Im ersten Schulhalbjahr wird an zwei Terminen an der Ausarbeitung der Jahrgangsplanung gearbeitet. Ende September und Ende November finden verpflichtende gemeinsame Termine statt.

Die Weiterarbeit in Untergruppen kann selbstständig organisiert werden. In der Fachkonferenz werden die bisherigen Ergebnisse abgestimmt. Im Februar werden die bisherigen Arbeitsergebnisse vorgestellt und Maßnahmen zur Weiterarbeit entwickelt. Die Schulleitung trägt für diese Entwicklung die Verantwortung.

## **Leistungsbewertung**

In allen Fachkonferenzen sind die Maßstäbe zur Bewertung festgelegt worden, die in den schuleigenen Arbeitsplänen schriftlich vorliegen. Das ermöglicht für alle eine Transparenz, wie es zur Note in der Klassenarbeit und auf dem Zeugnis kommt.

## **Classroom Management**

Das Kollegium hat eine schuleigene Fortbildung zu diesem Thema durchgeführt. Bedeutung ist diesem Bereich zunehmend zu geben, denn die Unterrichtsstörungen verlangen nach einem klaren Lehrerverhalten.

## ***Entwicklungsziel***

Auf Grundlage der Inhalte aus den Fortbildungen ist ein Konzept zu erstellen, das es ermöglicht Lehrerverhalten und Maßnahmen möglichst von allen Lehrkräften gemeinsam zu gestalten.

## **Methodenkonzept**

Im Schuljahr 2013/2014 ist ein Methodenkonzept verabschiedet worden. Es bildet die Grundlage dafür, dass in allen Klassen Methoden zu einem Zeitpunkt verankert werden und Fachlehrkräfte diese in ihrem Unterricht anwenden können. (siehe Anhang)

## **Schülersprechtage**

Schülersprechtage sind Rückmeldungen an die Kinder über ihren Lernfortschritt und darüber hinaus eine Gelegenheit zur Selbsteinschätzung. Gemeinsam mit der Lehrerin werden individuelle Ziele für die nächste Zeit festgelegt.

Organisatorisch besteht für jede Klassenlehrkraft und Hauptfach Lehrerin die Möglichkeit durch eine Pädagogische Mitarbeiterin sich vertreten zu lassen und in dieser Zeit den Schülersprechtage durchzuführen.

## **Elternsprechtage**

Elternsprechtage finden für die 1. bis 4. Schuljahre im Oktober/ November und März/April nach den Pädagogischen Konferenzen statt.

An den Elternsprechtagen besteht für die Eltern die Gelegenheit einen umfassenden Einblick in den Leistungsstand ihrer Kinder zu bekommen. Ebenfalls besteht die Gelegenheit für die Eltern über häusliche Bedingungen der Kinder sich mit den Lehrkräften auszutauschen.

Beim ersten Elternsprechtage der 1. Klasse, dem zweiten Elternsprechtage der 2. Klasse und beim *ersten Schullaufbahnberatungsgespräch* der 4. Klasse ist die Fachlehrerin im anderen Hauptfach dabei. Bei den übrigen Elternsprechtagen stellt die Fachlehrerin Unterlagen zum Leistungsstand zur Verfügung.

## **Hausaufgabenkonzept**

Das folgende Hausaufgabenkonzept ist wegen des neuen Erlasses im Schuljahr 2013/2014 überarbeitet und beschlossen worden:

Hausaufgaben müssen aus dem Unterricht erwachsen und werden im Unterricht angemessen besprochen und vorbereitet.

Es gibt in jedem Klassenraum einen festen Platz an dem Hausaufgaben notiert werden.

Über das Wochenende werden keine Hausaufgaben erteilt, ebenso sind Hausaufgaben zu den einzelnen Fächern nicht als Erziehungsmittel anzusehen. Ebenfalls werden vor Feiertagen bzw. über die Ferien keine Hausaufgaben erteilt.

Hausaufgaben werden angemessen gewürdigt und dürfen nicht benotet werden. Ihre regelmäßige und sorgfältige Anfertigung findet in der Beurteilung des Arbeitsverhaltens Berücksichtigung.

Es findet auf dem 1. Elternabend eines jeden Schuljahres eine Information der Eltern über die Hausaufgabenpraxis statt.

### **Formen von Hausaufgaben:**

- Hausaufgaben dienen neben der Übung auch der Vorbereitung, Vertiefung und Anwendung des Lernstoffes.
- Hausaufgaben können differenziert gestellt werden.
- Hausaufgaben können über einen längeren Zeitraum gestellt werden (Wochenplanarbeit, Referate).

### **Anfertigung von Hausaufgaben:**

Die Schüler und Schülerinnen sollen ihre Hausaufgaben

- selbstständig (möglichst ohne Hilfe)
- zügig (möglichst ohne Ablenkung)
- sauber und übersichtlich anfertigen.

Die **Eltern** kontrollieren die Hausaufgaben nur auf Vollständigkeit und

Form, nehmen aber **keine** Korrekturen vor. Die Würdigung und Kontrolle findet durch die Lehrkräfte statt. Falls die Hausaufgaben aus einem triftigen Grund nicht oder nicht vollständig angefertigt werden konnten oder die Kinder oft mehr Zeit benötigen als vorgesehen, vermerken es die Eltern oder Betreuungskräfte der Ganztagschule im Mitteilungsheft.

Fehlende Hausaufgaben müssen nachgeholt werden. Werden Hausaufgaben des Öfteren nicht angefertigt, erfolgt ein Gespräch mit den Eltern oder eine schriftliche Benachrichtigung.

### **Umfang von Hausaufgaben:**

Der zeitliche Umfang der Hausaufgaben sollte in allen vier Jahrgängen 30 Minuten nicht überschreiten. Die 30 Minuten sollen als tägliche Übungszeit ausgeschöpft werden. Für

jeden Jahrgang werden zu Beginn des Schuljahres Übungshefte in den Fächern Deutsch und Mathematik angeschafft.

*Fehlende Hefte und Bücher, die zur Anfertigung der Hausaufgaben benötigt werden können nicht mehr am Nachmittag aus dem Klassenraum geholt werden, da es die Kinder bei der im Klassenraum stattfindenden Hausaufgabenbetreuung stört.*

#### **Erläuterungen:**

**In Klasse 1** werden die Schüler/innen an die Erledigung von Hausaufgaben gewöhnt.

**Ab Klasse 2** werden **regelmäßig** Hausaufgaben gestellt, die selbstständig von den Schülern und Schülerinnen im Merkheft/Schulplaner notiert werden müssen.

Seit dem Schuljahr 2014/2015 ist für alle Kinder ein Schulplaner angeschafft worden. Am Ende des Schuljahres ist entschieden worden, dass der Schulplaner regelmäßig angeschafft wird und über die Aktion von Schulfotos gesponsert wird.

#### **Ausblick**

Vermeehrt soll in der GTS während der Hausaufgabenbetreuung eine Lern- und Übungszeit mit Lehrkräften durchgeführt werden, um Kindern mit speziellem Förderbedarf Unterstützung zu geben.

#### **Förderkonzept (RIK, HBV, Sprachförderung)**

Für das regionale Integrationskonzept, den Hochbegabtenverbund und zur Sprachförderung liegen umfangreiche Konzepte vor. Sie befinden sich im Anhang.

#### **Umgang mit Beschwerden**

Beschwerden sind ein wichtiges Instrument um Probleme im Hinblick auf die Qualität von Unterricht und Erziehung und im Hinblick auf die Interaktion zwischen den am Schulleben Beteiligten und von ihren Betroffenen frühzeitig zu erkennen und bearbeiten zu können. Der angemessene Umgang mit Beschwerden ist Ausdruck für das Schulklima an unserer Schule. So können wir die Akzeptanz und Attraktivität unserer Schule erhalten.

Deshalb ist die gemeinsame Erarbeitung eines Verfahrens zur Beschwerderegulung an unserer Schule erfolgt.

#### **Verfahren bei Beschwerden**

Eine Beschwerde wird auf verschiedenen Wegen von Eltern der Schule übermittelt. Sie wird mündlich, schriftlich oder telefonisch mitgeteilt. Beschwerden werden von Eltern an die Klassenlehrerin, die Fachlehrerin oder Schulleiterin gerichtet. Die Beschwerde wird in einem Beschwerdebuch dokumentiert. Notiert werden Beschwerdeführer, Anlass, Inhalt und Ziel der Beschwerde. ( Anhang 1)

#### **Analyse der Beschwerde**

Es muss zunächst eine Analyse der Beschwerde erfolgen:

- Um welches Problem geht es?
- Gegen wen richtet sich die Beschwerde?
- Wer ist ebenfalls von der Beschwerde betroffen und in den Prozess einzubeziehen?
- Was wurde schon von den Eltern unternommen, das Problem zu klären? Welches Ergebnis hatte das?
- Im nächsten Schritt ist zu klären, wer für die Bearbeitung der Beschwerde zuständig ist:

→ Klassenlehrerin

→ Fachlehrerin

→ Schulleiterin

→ Schulaufsicht

- Die zuständige Person hat abzuklären, welche Personen zu Klärung einzubeziehen sind.
- Insbesondere ist zu klären welche Erwartungshaltung die Eltern haben und welche Rolle die Schulleitung übernehmen kann.

### **Ablaufplan bei einer Beschwerde**

Nach den Schritten im Ablaufplan (Anhang 2) wird die Beschwerde bearbeitet. Am Ende der Bearbeitung der Beschwerde wird eine Vereinbarung getroffen und das Ergebnis, d. h. die Umsetzung, ob die Beschwerde zufriedenstellend bearbeitet worden ist, festgehalten.

### **Medienkonzept**

Die Grundschule Sudweyhe hat ca. 180 Schülerinnen und Schüler. Seit ungefähr 2002 gibt es Erfahrungen mit der Arbeit an Computern im Unterricht. Die Computer im Computerraum sind teilweise Geräte älteren Datums und nicht multimedial aufrüstbar. Neuere Lernprogramme sind nur auf den Laptops nutzbar.

Die Computer werden an unserer Schule im Unterricht bisher unterschiedlich genutzt:

- zur Texterstellung in der eigenen Klasse
- als Übungsgerät
- zur Unterstützung des Erstschreibens und Erstlesens
- zur Differenzierung im Sachunterricht
- zur Recherche im Internet zur Vorbereitung von Referaten.

### **Ziele**

Eine an unserer Schule durchgeführte Befragung der Kinder hat gezeigt, dass 2/3 der Haushalte einen Computer besitzen, sie aber den Computer im häuslichen Bereich überwiegend zum Spielen nutzen. Schulisches Ziel soll es deshalb sein, neben dem Vertraut machen mit dem Computer **aller** Kinder, sie zu einem kritischen Umgang mit diesem Medium zu erziehen. Im Rahmen der Projektwoche „Soziales Lernen“ wurde mit den 3. und 4. Klassen zum Thema Internet und Smartphones gearbeitet. In den 4. Klassen besitzen fast alle Kinder ein Smartphone. Es zeigt die Dringlichkeit für Grundschulkindern, sich mit dem kompetenten Umgang mit diesen Medien vertraut zu machen. Deshalb soll es möglichst alle zwei Jahre dieses Angebot in den 3. und 4. Klassen geben. Für die 3. und 4. Klassen sollen wieder ein Workshop und ein Elternabend zum Thema stattfinden. Es soll möglichst vielen Kindern die Möglichkeit gegeben werden, sich Informationen aus dem Internet zu



beschaffen und gleichzeitig am PC arbeiten und lernen zu können. Im Computerraum und mit den Laptops sind folgende wichtige Nutzungsmöglichkeiten gegeben:

- Zugang für alle Kinder zum PC
- Möglichkeit für alle Lehrkräfte zur Arbeit mit dem PC im Unterricht
- eigene Recherche zu Sachthemen
- E-Mailkontakte zu anderen Klassen
- Nutzung von aktuellen Unterrichtsmaterialien aus dem Internet
- Antolin

Bei einer guten Lehrerversorgung sollen möglichst ein Mäuschenkurs für die zweiten Klassen und ein Internet Kursus für die dritten Klassen durchgeführt werden.

### **Einsatzbereiche der PCs im Unterricht**

Einsatz des Computers in der Förderung und sonderpädagogischen Förderung:

- der Einsatz des multimedialen Mediums Computer wirkt für lernschwächere und misserfolgsorientierte Kinder durch die gezielte Kombination von Texten und Bildern und Tönen häufig motivierender als gedruckte Arbeitstexte und Arbeitsblätter
- jedes Lern- und Förderprogramm kann individuell und chronologisch auf das jeweilige Leistungsvermögen und Lerntempo abgestimmt werden
- fördert selbstbestimmtes sowie selbstständiges Lernen, in dem der Schüler
- allmählich lernt, Leistungsniveau, Aufgabenmenge und Lerntempo seinen Fähigkeiten gemäß selbst festzusetzen
- zur Leseförderung lassen sich vielfältige Übungen zur optischen Arbeit an Einzelbuchstaben, Übungen zur Erfassung von Wortstrukturen sowie Übungen zur Verbesserung der Lesefähigkeit durchführen

Seit einiger Zeit steht eine Verfügungsstunde für den Medienbereich zur Verfügung. Dieser Arbeitsbereich umfasst die Überprüfung der Funktionsfähigkeit und bei Reparaturbedarf Meldung an den Landkreis. Ebenfalls wird die Homepage regelmäßig aktualisiert.

### **Bestandsaufnahme durch Befragung**

Im Schuljahr 2014/2015 hat vor den Herbstferien eine Befragung aller Lehrkräfte, Mitarbeiter, Eltern und Kinder der 3. und 4. Klassen mithilfe des Lüneburger Fragebogens stattgefunden.

Die Auswertung ist durch den Schulvorstand durchgeführt worden, damit die Schulöffentlichkeit im 2. Schulhalbjahr über die Ergebnisse Rückmeldung erhalten konnte. Insgesamt hat sich ein positives Bild ergeben. Die Größe der Klassenräume wurde kritisch gesehen. Eine Qualitätsverbesserung des Essens ist anzustreben, trotz einer überwiegenden Zufriedenheit.

Inzwischen hat die Gemeinde ein Konzept zur frischeren Essenszubereitung entwickelt und es wird im Laufe des 2. Schulhalbjahres die Umsetzung geben. Jährlich wird im zweiten Schulhalbjahr eine Befragung in den 3. Klassen stattfinden. Der Fragenkatalog wird im 1. Schulhalbjahr vom Schulvorstand überarbeitet.